

Entwurf für die Arbeitsthesen der BSV Dortmund 2011/12

Schulsystem

- Bildung muss ein allgemeingeltendes Recht sein.
- Eine inklusive Ganztags Gesamtschule ist die anzustrebende Schulform.
- Privatschulen sind abzulehnen.
- Privatisierung von Bildung, aber auch Kooperation (z.B. in Form von Sponsoring) von Schulen mit Organisationen, die wirtschaftliche Interessen verfolgen, ist abzulehnen, da Bildung ausreichend vom Staat finanziert werden muss.
- Kopfnoten, die Schulzeitverkürzung durch G8 und das Zentralabitur sind nicht hinnehmbar.
- Die Ausbildung von Lehrpersonal ist momentan in ihrer Durchführung mangelhaft, da Lehrkräfte nicht genug auf die anstehende Berufspraxis vorbereitet werden.

Lehrinhalte

- Politische Bildung und Meinungsbildung ist wichtiger Bestandteil des schulischen Erziehungsauftrags
- Religionsunterricht darf nicht verpflichtend sein und muss konfessionsneutral stattfinden.
- Unterrichtsinhalte müssen flexibel und auf die Bedürfnisse und Interessen der Schülerinnen und Schüler zugeschnitten sein.
- Außerschulische Angebote (z.B. AGs) bereichern den Schulalltag der Schülerinnen und Schüler und ermöglichen den Erwerb von sozialen Fähigkeiten.

Schülerkompetenzen

- Die SVen und die einzelnen Schülerinnen und Schüler müssen ihre Rechte kennen und wahrnehmen können.
- Die Schüler müssen an den Entscheidungen, die die Schule betreffen beteiligt werden.
- Die Schüler und Eltern sollten in der Schulkonferenz bei jeweils gleichen Anteilen zusammen mindestens 2/3 der gültigen Stimmen haben.
- Die SVen müssen ausreichende Unterstützung in ihrer Arbeit erhalten.

Gesellschaftliche Problematiken

- Mobbing und die Ausgrenzung von Schülerinnen und Schülern dürfen nicht akzeptiert werden.
- Für Faschismus und Rassismus darf in der Schule und der Gesellschaft kein Platz sein.
- Gewalt in jeglicher Form ist abzulehnen.
- Politisch motivierte Delikte dürfen weder verharmlost oder toleriert werden noch überspitzt dargestellt werden.

Öffentlichkeitsarbeit und Kooperation

- Die BSV muss in der öffentlichen und der Wahrnehmung durch Schüler präsent sein. • Schülerinnen und Schüler müssen über aktuelle bildungspolitische Themen informiert sein.
- Kooperationen mit Organisationen, die (teilweise) gleiche Interessen vertreten, sind im Sinne eines besseren Einstehens für bildungs- und gesellschaftspolitische Ziele der Schülerinnen und Schüler wichtig.
- Die Vernetzung der Dortmunder Schulen untereinander, gleich welcher Schulform, ist essentiell für eine fruchtbare BSV-Arbeit.